



PROTOKOLL

DER 1. SITZUNG DES EINWOHNERRATES 2021, 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Datum, Zeit, Ort **Donnerstag, 14. Januar 2021** **19.00-21.30 Uhr**
in der Aula Kirchacker, Neuhausen am Rheinfall

Präsenz **20 Einwohnerräte (ER):** Fabian Bolli (GLP), Peter Fischli (FDP), Peter Gloor (SP), Nicole Hinder (AL), Dr. Urs Hinnen (Grüne), Herbert Hirsiger (SVP), Aline Iff (JG), Arnold Isliker (SVP), Sarah Jucker (SVP), Bernhard Koller (EDU), Randy Ruh (GLP), René Sauzet (FDP), Dr. Ernst Schläpfer (parteilos), Adrian Schüpbach (parteilos), Urs Schüpbach (parteilos), Sabina Tektas Sorg (SP), Marcel Stettler (CVP), Marco Torsello (FDP) Dr. Jakob Walter (parteilos), Isabella Zellweger (SVP)

Gemeindepräsident (GP): Felix Tenger

Gemeinderäte (GR): Franziska Brenn, Christian Di Ronco, Ruedi Meier, Andreas Neuenschwander

Gemeindeschreiberin: Janine Rutz

Aktuarin: Fabienne Witschi

Vorsitz Einwohnerratspräsident Herbert Hirsiger (SVP)

Entschuldigt -

Mitteilungen Wie Sie der Traktandenliste entnehmen konnten, können wir aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider keine Präsidentenwahlfeier veranstalten. Sobald es die Lage zulässt, werden wir diese aber nachholen.

Ich kann Ihnen bereits jetzt in Aussicht stellen, dass ich heute bis und mit Traktandum 15 beraten möchte, da die beiden Geschäfte des Gemeinderats zeitsensitiv sind.

TRAKTANDUM 1 **Sitzungseröffnung durch den Alterspräsidenten, Einwohnerrat Peter Gloor**

Alterspräsident Peter Gloor:

Ich eröffne gemäss Art. 1 der Geschäftsordnung für den Einwohnerrat der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall die erste Sitzung und damit die Legislaturperiode 2021-2024.

Ich stelle die provisorische Tagesordnung zur Diskussion.

Wird dazu das Wort verlangt?

ER Peter Fischli (FDP):

Auf der Traktandenliste vom 22. Dezember ist ein Punkt doppelt aufgeführt. Wahl der Stimmentzähler ist unter Punkt zwei und unter Punkt fünf erwähnt.

Alterspräsident Peter Gloor:

Nein, das ist korrekt. Jetzt geht es um die provisorischen, danach um die offiziellen Stimmentzähler/Innen.

ER Arnold Isliker (SVP):

Im Vorfeld gab es einige Unklarheiten zur Nominierung beziehungsweise Nachnominierung für die Wahlen. Bei der Sitzung im Dezember waren alle Parteien vertreten. Bis zur Einreichung per 29. Dezember bei der Gemeindeschreiberin waren alle Nominierungen bis auf diejenigen der AL bekannt. Dies hat auch uns dazu bewogen, nochmals nachzuforschen, ob wir mögliche Mitglieder- / innen für eine Nachnomination haben. Die AL/Grünen hatte damals bezüglich des Vizepräsidiums keine klaren Vorstellungen. Wie sie bemerkt haben, gibt es auch bei den Stimmentzählern eine Überzähligkeit. Wie auch in der Privatwirtschaft, ist eine gesunde Konkurrenz erwünscht. Wir bemängeln immer, dass es wenig Junge in der Politik gibt. Deshalb haben wir für die Einbürgerungskommission eine junge Person nominiert, welche über die besten Fähigkeiten verfügt und sprachlich talentiert ist.

Auch wir mussten bei der Wohnerratswahl zu Gunsten der GLP/Grünen und der SVP/SP Federn lassen. Das ist der Wille des Volkes, diesen müssen wir zur Kenntnis nehmen.

Wenn eine Person in die mehrheitlich weiblich besetzte Einbürgerungskommission gewählt wird und die dann für Furore sorgt, wird Stutenbissigkeit vorhanden sein. Wer nicht weiss was Stutenbissigkeit ist, kann dies googeln. Wer das nicht glaubt, höre sich unter weiblichen Personen um, die in grossen Büros arbeiten. Alle werden ihnen sagen, dass sie lieber mit zehn Männern zusammenarbeiten als mit drei Frauen, weil die Konkurrenzfähigkeit dadurch ausgeschaltet wird. Damit ist erklärt, warum wir diese Nachnomination gemacht haben. Wählen könnt ihr immer noch wen ihr wollt.

ER Dr. Ernst Schläpfer (parteilos):

Wenn wir schon dabei sind, beantrage ich, dass beim Traktandum 5 und 6 die Stimmentzähler und die Ersatzstimmentzähler nur für ein Jahr gewählt werden statt für zwei.

ER Dr. Urs Hinnen:

Was ist der Beweggrund dahinter?

ER Dr. Ernst Schläpfer (parteilos):

Das Präsidium wechselt voraussichtlich von Herbert zu Dir (Urs Hinnen) und wir stellen den Vizepräsidenten. Dies wird Urs Schüpbach sein, welcher sich als Stimmentzähler gemeldet hat. Wird er zum Vizepräsidenten gewählt, kann er nicht gleichzeitig Stimmentzähler sein, daher müssten wir sowieso neu wählen.

Alterspräsident Peter Gloor:

Damit stimmen wir über den Antrag von Ernst Schläpfer ab. Ich finde diesen Vorschlag sinnvoll. Wer dem Antrag von Ernst Schläpfer zustimmen will, hebe bitte die Hand. Gezählt werden 20 Stimmen.

Dem Antrag die Stimmezähler nur für ein Jahr zu wählen wird mit 20 zu 0 Stimmen (einstimmig) zugestimmt.

ER Nicole Hinder (AL):

Ich bin mir nicht immer sicher, ob meine Eigenschaft, nicht lügen zu können, positiv ist. Über Weihnachten hat sich die Situation unserer Familie sehr schnell verändert und es steht ein Umzug bevor. Ich war, sobald wir uns zu diesem Schritt entschieden haben, sehr transparent im Wissen darum, dass ich meine Fraktion in Bedrängnis bringe. Habe ich doch kurz davor zugesagt, das Vizepräsidium zu übernehmen. In der Folge habe ich versucht, eine praktikable Lösung zu finden, für den Rat und die eigene Fraktion. Dass Urs Hinnen nun erneut auf die Präsidentenlaufbahn geht, obwohl er froh war, dass sich jemand anders zur Verfügung stellte, rechne ich ihm hoch an. Aus diesem Grund wollte ich ihn auch so lange wie möglich entlasten. Zum einen steht der Umzug erst in einem halben Jahr an. Zum anderen hatte Urs bereits einmal das Amt des Präsidenten inne. Er muss glaube ich nicht mehr üben, er weiss, wie der Hase läuft. Ich glaube persönlich, dass sich bei der Frage, wer für diese Ämter geeignet ist, die Geister scheiden. Ist es für die einen ein Prestigeamt, das man sich verdienen muss, stehen insbesondere kleine Fraktionen vor der Frage, wer dafür Zeit hat und zudem noch genug lange im Einwohnerrat ist, dass es dem Rest genehm ist. Für mich ist es absolut kein Muss, dieses Amt zu übernehmen. Mein Job, meine Familie und mein ehrenamtliches Engagement erfüllen mich bei weitem und auch mein Lebenslauf sucht nach keiner Ergänzung. Es wäre eine Zusatzaufgabe neben Job und Familie gewesen, um Urs zu entlasten, weil mir die Parlamentsarbeit und meine Fraktion wichtig sind und weil ich zu meinem Wort stehe. Es wurden ja bereits Absprachen im Hintergrund gemacht, von denen ich per Zufall erfahren habe. Wir von der Fraktion der Jungen Grünen/Grünen und AL schlagen ihnen daher Urs Hinnen zur Wahl des Vizepräsidenten vor. An dieser Stelle wünsche ich Urs im Falle einer Wahl alles Gute und bedanke mich bei ihm, dass er mir aus der Patsche hilft. Ich persönlich stehe für eine für mich aussichtslose Wahl nicht zur Verfügung und freue mich darauf, die Zeit anderweitig zu nutzen.

ER Fabian Bolli (GLP):

Wir haben das Wort gewünscht, weil wir als Grünliberale Partei erstmals in den Einwohnerrat gewählt wurden und wir heute unsere erste Sitzung als Teil dieses Gremiums stattfindet. Wir hielten es für angebracht zu diesem Anlass zwei, drei kurze Worte zu verlieren. Zuallererst möchten wir Ihnen sagen, dass wir uns unglaublich auf diese Aufgabe freuen. Wir freuen uns auch insbesondere, Sie alle noch besser kennen zu lernen und mit Ihnen zusammen zu arbeiten. Auch wenn sich die Meinungen zeitweise unterscheiden werden, schauen wir mit Zuversicht auf die kommenden vier Jahre und wünschen Ihnen und uns einen guten Start in diese neue Legislaturperiode. Kurz zu uns: Die GLP ist eine relativ junge Partei, die meisten von Ihnen dürften sie ja sicherlich bereits kennen, entweder auf kantonaler oder nationaler Ebene. Der Parteiname sagt das wichtigste bereits in Kürze. In Neuhausen haben wir uns auf

die Fahne geschrieben eine „junge, progressive Mittepolitik“ betreiben zu wollen. Daran halten wir auch fest und sind dementsprechend offen für vieles. Wenn Sie die GLP Neuhausen kontaktieren wollen, wäre meine Adresse die richtige. Wir haben aufgrund unserer überschaubaren Grösse keine eigenständige Sektionspartei in Neuhausen, sondern arbeiten momentan mit „Regionalvertretungen“. Am besten nehmen Sie Herrn Ruh aber gerade ins CC. Das wars so weit von unserer Seite. Wir freuen uns!

Alterspräsident Peter Gloor:

Danke für Deine Worte. Ich finde es gut, dass wir junges Blut im Rat haben!

TRAKTANDUM 2 Wahl von zwei Stimmzählerinnen / Stimmzählern für die Bestellung des Ratsbüros

Alterspräsident Peter Gloor:

Als Stimmzähler bestimme ich Isabella Zellweger und Ernst Schläpfer

Ich frage beide Kollegen an, ob sie damit einverstanden sind. – Dies ist der Fall.

Zur Protokollführerin bestimme ich Fabienne Witschi.

Damit besteht das provisorische Büro aus Isabella Zellweger, Ernst Schläpfer, Fabienne Witschi und mir.

Wir kommen zur Abwicklung der weiteren Traktanden.

Zu Gunsten von Fabian verzichte ich auf die traditionelle Rede des Alterspräsidenten. Ich möchte nur kurz Aline Iff von den Grünen, Fabian Bolli und Randy Ruh von der GLP, René Sauzet von der FDP und Sarah Jucker von der SVP herzlich im Einwohnerrat willkommen heissen.

Ebenfalls ein herzliches Willkommen an Felix Tenger, Ex-Einwohnerrat, welcher nun als Gemeindepräsident amtiert. Herzliche Glückwünsche auch an Fränzi Brenn, Ruedi Meier, Christian Di Ronco und Andy Neuenschwander!

TRAKTANDUM 3 Wahl des Einwohnerratspräsidenten

Die SVP schlägt Ihnen Herrn Einwohnerrat Herbert Hirsiger vor.

Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen.

Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel einzuziehen.

Ich gebe Ihnen das Wahlergebnis bekannt: vgl. Wahlprotokoll

Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt: Herr Einwohnerrat Herbert Hirsiger mit 19 Stimmen.

Herzlichen Glückwunsch! Möchtest Du die Wahl annehmen?

Das ist der Fall, besten Dank.

TRAKTANDUM 4 Wahl der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2021.

Die Fraktion der AL/Grünen/Jungen Grünen schlägt Urs Hinnen vor.
Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.
Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen.

Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel einzuziehen.
Ich gebe Ihnen das Wahlergebnis bekannt: vgl. Wahlprotokoll

Es hat Stimmen erhalten Urs Hinnen 17 Stimmen, Urs Schüpbach 1 Stimme. Gewählt ist Urs Hinnen.

Herzlichen Glückwunsch! Möchtest Du die Wahl annehmen?
Das ist der Fall, besten Dank.

TRAKTANDUM 5 Wahl von zwei Stimmzählerinnen / Stimmzählern für das Jahr 2021

Die SP schlägt Ihnen Urs Schüpbach zur Wahl vor, die CVP Marcel Stettler.
Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Dies ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates kann die Wahl offen erfolgen.
Deshalb bitte ich Sie, Ihre Zustimmung mit Hand erheben zu bekunden.
Mit je 18 Stimmen wurden Urs Schüpbach und Marcel Stettler zu Stimmzählern für das Jahr 2021 gewählt.

Herzlichen Glückwunsch! Möchtet Ihr die Wahl annehmen?
Das ist der Fall, besten Dank.

TRAKTANDUM 6 Wahl einer Ersatzstimmzählerin / eines Ersatzstimmzählers für das Jahr 2021.

Die FDP schlägt Ihnen René Sauzet zur Wahl vor.
Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Dies ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates kann die Wahl offen erfolgen.
Deshalb bitte ich Sie, Ihre Zustimmung mit Hand erheben zu bekunden

Mit 19 Stimmen wird René Sauzet zum Ersatzstimmzähler für das Jahr 2021 gewählt.

Herzlichen Glückwunsch! Möchtest Du die Wahl annehmen?
Das ist der Fall, besten Dank.

TRAKTANDUM 7 Wahl der Aktuarin / des Aktuars für die Jahre 2021 / 2022.

Das Ratsbüro schlägt die bisherige Amtsinhaberin Fabienne Witschi zur Wahl vor.
Werden weitere Vorschläge gemacht? Dies ist nicht der Fall.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats kann die Wahl offen erfolgen.
Deshalb bitte ich Sie, Ihre Zustimmung mit Hand erheben zu bekunden.

Fabienne Witschi wird mit 20 Stimmen zur Aktuarin für die Jahre 2021 / 2022 gewählt.

Herzlichen Glückwunsch! Möchtest Du die Wahl annehmen?
Das ist der Fall, besten Dank für Deine Arbeit.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten.
Somit ist meine Arbeit als Alterspräsident getan. Die Neugewählten dürfen bitte ihre Plätze einnehmen. Ich übergebe das Wort dem Präsidenten Herbert Hirsiger.

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Wie kommt es, dass jemand mit Heimatort Worb (BE) und Winterthurer Dialekt Einwohnerratspräsident von Neuhausen am Rheinfall wird?

Dazu ein kleiner Rückblick auf die letzten rund 66 Jahre. Geboren wurde ich in Rätterschen Elsau, bis und mit zur fünften Klasse wuchs ich in Gotzenwil am Eingang zum Tösstal auf und absolvierte den restlichen Teil der Schule und die Ausbildung in Winterthur.

Dort wurde ich auch zum ersten Mal Präsident. Bei der Firma Sulzer war ich als Maschinenzeichner in der Ausbildung, genau zu diesem Zeitpunkt wurde das Thema Berufsmittelschule aktuell. Wir Lehrlinge waren der Meinung, dass wir hier ein Mitspracherecht haben sollten und gründeten eine Lehrlingsvereinigung, der ich als erster Präsident vorstehen durfte. Wir erstellten zusammen mit Sulzer Statuten und erhielten das nötige Recht, bei der BMS mitzusprechen, wir sprachen nicht nur mit, wir erreichten auch, dass man mit der BMS ohne Aufnahmeprüfung ans Abend-Technikum durfte. Der direkte Zugang zum Tages-Technikum wurde erst später beschlossen.

Im Jahre 1979 lern ich meine Frau kennen, die aus Langwiesen Feuerthalen kam. Sie war als 9'999 Einwohnerin von Neuhausen am Rheinfall auf die Welt gekommen, der 10'000 Einwohner sei 1960 am Nachbarsbett im Kantonsspital in Schaffhausen gefeiert worden. Als wir 1989 nach Neuhausen zogen, hätte ich mir nie gedacht, dass ich einmal diesen Platz einnehmen würde.

«Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt» – oder «wenn dir das Wasser bis zum Halse steht, sollst du den Kopf nicht hängenlassen». Wilhelm Busch- und Karl Valentin-Zitate haben mich immer wieder begleitet, beruflich wie auch privat.

Beruflich habe ich mich laufend weitergebildet. Mit 56 Jahren als mit Abstand ältester Schüler, zum Teil älter als die Lehrer, habe ich an drei Universitäten studiert und mich zum Energiefachberater für Pumpen und deren Systeme und zum Pumpenfachmann weitergebildet. Die letzte Ausbildung war das Diplom zum Sachverständigen für Pumpen und Pumpsysteme, da war ich schon über 61 Jahre alt. Diese Freiheiten und Möglichkeiten verdanke ich meiner Frau und meinen beiden Kindern. Oft mussten Sie auf den Ehemann oder Vater verzichten. Ich



bin sehr stolz auf meine Frau, sie hat das mit den Kindern hervorragend bewältigt, dies jedoch nicht ohne die Nachteile, die eine Frau hat, wenn sie sich für die Familie entscheidet.

Was kann ich euch noch erzählen über mich? Ich habe eine kleine Beratungsfirma in Deutschland und bin an einer Beratungsfirma in der Schweiz beteiligt, beides im Bereich Pumpen und deren Umfeld. Ich durfte massgebend beim Energiehandbuch für Kläranlagen NRW (Nordrhein-Westfalen) für den Bereich Pumpen mitarbeiten und bin Mitglied in drei Ausschüssen der DWA (Deutsche Wasser und Abwasser Gesellschaft). Zurzeit bin ich noch zu 100% beschäftigt bei der Firma Grundfos und unterstütze Vorprojekte, Machbarkeitsstudien und behandle Störfälle. Es dürfte kaum zu übersehen sein, dass Pumpen auch mein Hobby sind, gerne würde ich fischen, habe jedoch keine Ahnung davon.

2009 habe ich angefangen Beiträge an die SVP in Neuhausen zu zahlen und darf nun für diese Partei das Amt des Einwohnerrates besetzen. Dafür danke ich allen Stimmbürgern, der Partei und besonders meiner Familie.

Ich freue mich auf ein konstruktives, interessantes Jahr mit vielen Begegnungen trotz Corona. Besten Dank für die heutige Wahl.

Traktandenliste

1. **Sitzungseröffnung durch den Alterspräsidenten, Einwohnerrat Peter Gloor.**
2. **Wahl von zwei Stimmzählerinnen / Stimmzählern** für die Bestellung des Ratsbüros.
3. **Wahl der Einwohnerratspräsidentin / des Einwohnerratspräsidenten** für das Jahr 2021.
4. **Wahl der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten des Einwohnerrates** für das Jahr 2021.
5. **Wahl von zwei Stimmzählerinnen / Stimmzählern** für die Jahre 2021 / 2022.
6. **Wahl einer Ersatzstimmzählerin / eines Ersatzstimmzählers** für die Jahre 2021 / 2022.
7. **Wahl der Aktuarin / des Aktuars** für die Jahre 2021 / 2022.
8. **Wahl von 11 Stimmzählerinnen oder Stimmzählern** für das Wahlbüro der Einwohnergemeinde.
9. **Wahl von 5 Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission** (Mitglieder des Einwohnerrates).
10. **Wahl von 7 Mitgliedern der Einbürgerungskommission.**
11. **Wahl von 3 Mitgliedern der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke** (Mitglieder des Einwohnerrates).
12. **Wahl eines Mitglieds des Stiftungsrates der Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung** (Mitglied des Einwohnerrates).
13. **Wahlvorschlag zuhanden Verein Ortsmarketing für Vorstand Ortsmarketing** (Mitglied des Einwohnerrates).
14. **Bericht und Antrag betreffend Aufstockung der Schulleitungspensen** auf den 1. Februar 2021.
15. **Bericht und Antrag betreffend Umgestaltung Industrieplatz.**
Einsetzung einer 7er-Kommission an der ER-Sitzung vom 12. November 2020.
Kommissionsbericht vom 16. Dezember 2020.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Neueingänge seit der letzten Sitzung vom 12. November 2020

1. **Kommissionsbericht betreffend Umgestaltung Industrieplatz.**
2. **Wahlvorschläge für die konstituierende Sitzung.**

Übrige beim Einwohnerrat liegende Geschäfte

1. **Bericht und Antrag betreffend Schaffung einer Schlichtungsstelle für das Gemeindepersonal.**
An der ER-Sitzung vom 12. November 2020 zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Erheblich erklärte und noch nicht erledigte Motionen und Postulate

1. **Postulat von Felix Tenger (FDP)** vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer. (Fristerstreckung)
An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.
 1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2015 beschlossen.
 2. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 10.12.2015 bis 31.12.2019 beschlossen.
 3. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 26.09.2019 bis 31.12.2021 beschlossen.
2. **Postulat Nr. 2018/4 von Urs Hinnen (Grüne Schaffhausen)** vom 21. August 2018 betreffend Vertiefungsplanung für eine sichere und attraktive Veloroute zum Rheinflallbecken unverzüglich an die Hand nehmen.
An der ER-Sitzung vom 04.04.2019 erheblich erklärt.
3. **Postulat Nr. 2020/1 von Arnold Isliker (SVP, Erstunterzeichner) und Urs Schüpbach (parteilos)** vom 16. Januar 2020 betreffend Verbesserung der Velosituation in und um Neuhausen.
An der ER-Sitzung vom 5. März 2020 erheblich erklärt.

Pendente Kleine Anfragen

1. **Kleine Anfrage Nr. 2020/9 von Marco Torsello (FDP)** vom 4. Juni 2020 mit dem Titel: Biogas - Klimaneutrale Wärmezeugung.
2. **Kleine Anfrage Nr. 2020/11 von Arnold Isliker (SVP)** vom 24. August 2020 betreffend Abfallentsorgung in den UF-Containern.
3. **Kleine Anfrage Nr. 2020/13 von Marco Torsello (FDP)** vom 10. November 2020 mit dem Titel: Rufbus in Neuhausen am Rheinflall.

TRAKTANDUM 8 Wahl von 11 Stimmenzählerinnen / Stimmenzählern für das Wahlbüro der Einwohnergemeinde.

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Bevor wir zur nächsten Wahl schreiten, erlaube ich mir, Ihnen kurz das weitere Vorgehen zu erläutern. Die bereits bekannten Wahlvorschläge haben Sie mit dem Versand vom 30. Dezember 2020 erhalten. Zudem haben Sie am 12. Januar 2021 eine aktualisierte Version erhalten, die nun auch auf Ihren Tischen liegt. Art. 29 Abs. 5 unserer Geschäftsordnung sieht vor, dass, wenn nicht mehr Kandidaten als zu vergebende Sitze vorhanden sind, die Kandidaten ohne Wahlgang für gewählt erklärt werden können. Wenn immer möglich werde ich heute von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Wir kommen zur Wahl von 11 Stimmenzählerinnen / Stimmenzählern für das Wahlbüro der Einwohnergemeinde.

Die Lebensläufe der neuen Kandidaten liegen Ihnen als Tischvorlage vor.

Die folgenden zwölf Kandidatinnen und Kandidaten werden vorgeschlagen:

- Renate Huber
- Robin Jerger
- Nicole Mühlethaler
- Annemarie Niedermann
- Jürg Noll
- Caroline Pfeiffer
- Claude Ragaz
- Barbara Schwyn
- Claudia Suter
- Andreas Tobler
- Susanne Vetterli
- Isabella Zellweger

ER Nicole Hinder (AL):

Ich mache keinen Wahlvorschlag, möchte aber noch auf Arnold Islikers Statement eingehen. Der Kandidat der Grünen, der AL und den Jungen Grünen ist Andreas Tobler. Wir haben uns an der Aussprache der Parteiaussprache dazu verpflichtet eine Kandidatin oder einen Kandidaten zu stellen. Wir haben den Wunsch nach jüngeren Mitgliedern ebenfalls berücksichtigt. Wir schlagen ein Mitglied der Jungen Grünen vor, welcher noch nicht als Mitglied einer solchen Kommission in Erscheinung getreten ist. Die Suche nach einem gewillten und geeigneten Kandidaten, welcher dieses Amt gewissenhaft ausführt und die Sicherstellung, dass dieser an diesen Wochenenden auch verfügbar ist, hat etwas länger gedauert als bis zum 29. Dezember. Unser Kandidat war trotzdem früh genug bekannt. Man könnte auch heute noch eine Nomination vornehmen. Sie hatten also bestimmt genügend Zeit, um diesen Kandidaten zu prüfen.

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Da mehr Kandidierende zur Wahl stehen, als Sitze zu besetzen sind, bitte ich die Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen.

Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel einzuziehen.

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

- Renate Huber 20
- Robin Jerger 20
- Caroline Pfeiffer 20
- Andreas Tobler 20
- Nicole Mühlethaler 18
- Annemarie Niedermann 18
- Claude Ragaz 18
- Barbara Schwyn 18
- Claudia Suter 18
- Susanne Vetterli 18
- Isabella Zellweger 17

Nicht gewählt mit 1 Stimme ist Jürg Noll

Ich gratuliere den Gewählten zu ihrer Wahl und wünsche Ihnen viel Freude und Befriedigung in ihrem Amt.

Das Geschäft ist erledigt.

TRAKTANDUM 9 Wahl von 5 Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission

Vorgeschlagen als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission sind:

ER Fabian Bolli
ER Peter Fischli
ER Dr. Urs Hinnen
ER Arnold Isliker
ER Dr. Ernst Schläpfer

Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Somit können die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission im Sinne von Art. 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.

Ich erkläre deshalb die Geschäftsprüfungskommission, bestehend aus:

ER Fabian Bolli
ER Peter Fischli
ER Dr. Urs Hinnen

ER Arnold Isliker
ER Dr. Ernst Schlöpfer als gewählt.

Ich gratuliere den Gewählten und frage sie an, ob sie die Wahl annehmen.
Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist erledigt.

TRAKTANDUM 10 Wahl von 7 Mitgliedern der Einbürgerungskommission

Die Wahlvorschläge haben Sie erhalten. Der Lebenslauf der neuen Kandidatin ist ebenfalls in der Tischvorlage enthalten.

Folgende Personen werden zur Wahl vorgeschlagen:

Die folgenden acht Personen werden zur Wahl vorgeschlagen:

- Grazia Barbera
- Alexandra Gloor
- Sylvia Henniger
- Deborah Isliker
- Sabrina Oberholzer
- Urs Tiefenbacher
- Hedy Wismer
- Andrea Zarotti-Meister

Werden weitere Wahlvorschläge gemacht?

ER Nicole Hinder (AL):

Auch hier möchte ich keinen Wahlvorschlag machen, sondern lediglich etwas sagen.

Was Einwohnerrat Arnold Isliker eingangs von sich gegeben hat, ist zutiefst verstörend, ohne jegliche Würde und Niveau. Stutenbissigkeit? Wo sind wir hier? Despektierlicher kann man sich nicht ausdrücken. Und das darf nicht unkommentiert bleiben.

«Stutenbissigkeit ist ein deutscher Ausdruck, der salopp abwertend ein Verhalten von Frauen als Akteurinnen in offenen Konflikten mit Hilfe einer Tiermetapher benennt. Es handelt sich um einen Geschlechterrollen-Stereotyp.»

Dass Sie sich ein solches Urteil über eine Person, die Sie nicht kennen, erlauben, empfinde ich als anmassend. Ich kenne Andrea Zarotti-Meister und lege für sie meine Hand ins Feuer. Sie ist eine engagierte Person, wohlwollend und zuverlässig mit einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, die stets das Wohl der anderen im Blick hat.

Bevor wir zur Wahl schreiten, möchte ich Sie an die Vereinbarung erinnern, die an der Aussprache der Parteien getroffen wurde. Die Einbürgerungskommission soll die Parteienlandschaft der Gemeinde repräsentieren und wie eine 7er Kommission analog der einwohnerrätlichen Kommissionen behandelt werden. Es ist schon auffällig, wie immer bei der Einbürgerungskommission diese Absprachen nicht funktionieren. Die Fraktion der Jungen Grünen/Grünen/AL ist bis anhin nicht in der Einbürgerungskommission repräsentiert, obwohl wir

es in der letzten Legislatur bereits ein paar Mal versucht haben. Gleichzeitig liegt von Seite SVP/EDU Fraktion ein 3er Ticket vor, was eine Person zu viel ist. Auf die Frage, welche zwei Personen wir berücksichtigen sollen, ist keine Antwort erfolgt. Ich fordere Sie daher dazu auf, das sogenannte Gentleman-Agreement zu respektieren und Andrea Zarotti als Kandidatin auf den Wahlzettel zu schreiben.

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Somit können die Mitglieder der Einbürgerungskommission im Sinne von Art. 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

- Alexandra Gloor 20
- Hedy Wismer 18
- Urs Tiefenbacher 17
- Sylvia Henniger 17
- Grazia Barbera 16
- Deborah Isliker 14
- Andrea Zarotti-Meister 12

Gewählt, aber überzählig mit 11 Stimmen, ist Sabrina Oberholzer.

Das Geschäft ist erledigt.

TRAKTANDUM 11 Wahl von 3 Mitgliedern der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Für dieses Geschäft trete ich in den Ausstand und übergebe das Wort dem Vizepräsidenten.

ER-Vizepräsident Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Vorgeschlagen und gewählt als Mitglieder der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke sind:

ER Peter Gloor
ER Herbert Hirsiger
ER René Sauzet

Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Somit können die Mitglieder der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke im Sinne von Art. 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.

Ich erkläre deshalb ER Peter Gloor, ER Herbert Hirsiger und ER René Sauzet als gewählt.
Ich gratuliere den Gewählten und frage sie an, ob sie die Wahl annehmen.
Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist erledigt.

TRAKTANDUM 12 Wahl eines Mitglieds der Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung

Zur Wahl vorgeschlagen wird Sabina Tektas-Sorg
Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Somit kann das Mitglied der Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung im Sinne von Art. 29 Abs. 5
der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.
Ich erkläre deshalb Sabina Tektas-Sorg als gewählt.

Ich gratuliere der Gewählten und frage sie an, ob sie die Wahl annimmt.
Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist erledigt.

TRAKTANDUM 13 Wahlvorschlag zuhanden Verein Ortsmarketing für den Vorstand Ortsmarketing

Zur Wahl vorgeschlagen ist Bernhard Koller.
Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Damit wird Bernhard Koller zur Wahl in den Vorstand des Vereins Ortmarketing vorgeschlagen.

Das Geschäft ist erledigt.

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Damit haben wir nun die Wahlgeschäfte abgeschlossen und kommen zu den ordentlichen
Geschäften. Ich habe Ihnen bereits unter den Mitteilungen angekündigt, dass wir bis und mit
Traktandum 15 behandeln werden, da die beiden Geschäfte des Gemeinderats zeitsensitiv sind.

TRAKTANDUM 14 Bericht und Antrag betreffend Aufstockung der Schulleitungspensen auf den 1. Februar 2021

Bildungsreferent Ruedi Meier:

Schulleitungen haben in Neuhausen am Rheinfall eine lange Tradition, sind etabliert, erfolgreich
tätig und von unserer Schule nicht mehr wegzudenken. Nebst dem Neuhauser Schulmodell sind



die Schulleitungen der zweite Garant für die gute Qualität unserer Schulen. Nach wie vor genießen die Schulen Neuhausen am Rheinflall, trotz hoher Belastung seitens Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler, kantonal und auch überregional einen überaus guten Ruf und dies auch zu Recht den unsere Schulleiterinnen und Schulleiter sind überaus engagiert und machen einen guten Job. Nebst administrativen Arbeiten entwickeln und organisieren sie den Schulbetrieb. Sie unterstützen und entlasten die rund 150 in Neuhausen am Rheinflall tätigen Lehrerinnen und Lehrer in mannigfaltigen Bereichen, sodass sich die Lehrkräfte vornehmlich ihrer wichtigsten Aufgabe, nämlich der Betreuung und Förderung der Schülerinnen und Schüler, widmen können. Vor rund 20 Jahren hat der Einwohnerrat der Einführung von Schulleitungen an unseren Schulen zugestimmt. Notabene als erste Schulleitung im Kanton. Dannzumal noch über wenige Entlastungslektionen geregelt. In den folgenden Jahren wurden die Strukturen mehrfach den Bedürfnissen des sich entwickelnden Schulbetriebes und den veränderten Aufgaben der Schulleiterinnen und Schulleiter angepasst. Die letzte Pensen Anpassung erfolgte im Jahre 2010 mit der Erhöhung des Gesamtpensums auf 340 Stellenprozent. Mit der Einführung der Schulleitungen mit Kompetenzen wurden dann im Jahre 2018 der Aufgabenbereich der Schulleiterinnen und Schulleiter im Bereich der Kompetenzen ohne weitere Pensen Erhöhung ausgeweitet. Wie sie der Vorlage entnehmen können, sind seit der letzten Pensen Erhöhung die Schülerzahlen, von 952 auf 1061 Schülerinnen und Schüler gestiegen. Diese Schülerzahl entspricht rund fünf bis sechs Schulklassen. Die damit verbundene, sukzessive gestiegene Mehrarbeit gilt es nun nach rund zehn Jahren wiederum auszugleichen. Mit der beantragten Erhöhung von 70 Stellenprozent auf 410 Stellenprozent tragen wir der Entwicklung Schülerzahlen und den gestiegenen Anforderungen Rechnung. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, bitte Sie geschätzte Damen und Herren dieser Vorlage zuzustimmen und bin gespannt auf Ihre Eintretens Voten.

ER Jakob Walter (parteilos)

Wir haben Ja gesagt zu Schulleitungen denn sie sind eine gute Sache. In Neuhausen hat dies sogar die SVP unter Arnold Isliker eingesehen. (In Schaffhausen wird das auch noch folgen, dort hat sich die SVP einfach verwählt und hat keinen Noldi.)

Neuhausen befindet sich im Wachstum, was einige Leute erstrebenswert finden. Wachstum bedeutet aber auch mehr Schulkinder, mehr Schulzimmer mehr Lehrkräfte. Am Wachstum hängt eine Preisliste, oder sogar mehrere.

Die Vorlage ist überzeugend und sogar zwingend, wollen wir doch nicht das über den Haufen werfen was wir in unseren Schulen bereits erreicht haben. Wir werden zustimmen und danken den Schulleitungen für den Mehraufwand, den sie bisher unbezahlt geleistet haben, im Endlosen Warten auf die Erziehungsdirektion.

ER Marco Torsello (FDP):

Die Aufgaben einer Schulleitung sind sehr vielfältig und bedürfen professioneller und intensiver Vorbereitung, Durchführung und Evaluation. Selbst erlebe ich dies täglich in der Stadt Schaffhausen in der Funktion als Vorsteher der Sekundarschule Buchthalen. Kompetenzen stehen mir nur wenige zu, obwohl es oft sicher sinnvoll wäre, um Zeit zu sparen und nicht über diverse Wege kommunizieren und beraten zu müssen, bevor eine Entscheidung gefällt wird. Kompetenzen direkt vor Ort sind ein Schlüsselfaktor für eine gut funktionierende Schule in

einem anspruchsvollen und äusserst heterogenen Umfeld wie Neuhausen. Seit die Schulleitungen mit Kompetenzen auf dem Papier entworfen wurden, haben sich die Schülerzahlen um rund 10% erhöht und werden voraussichtlich noch weiter ansteigen. Das bedeutet, noch mehr Klassen, noch mehr Lehrpersonen, noch mehr Sozialpädagogen, noch mehr Eltern, deren Bedürfnisse durch die Schulleitung abgedeckt werden müssen. Die Aufstockung auf 410 Stellenprozente ist daher nötig, wichtig und sinnvoll. Die FDP-Fraktion wird den Bericht und Antrag unterstützen.

ER Marcel Stettler (CVP):

Die Fraktion der GLP und CVP haben den Bericht und Antrag beraten und sind für eintreten. Die Entwicklung unserer Gemeinde zeigt sich erfreulich hinsichtlich den Schülerzahlen. Um die Qualität unseren Neuhauser Schulen zu erhalten sind wir der Ansicht, dass diese Pensen-erhöhung gerechtfertigt und vertretbar ist. Dies ist aber mit Mehrkosten verbunden, welche es zu tragen gilt. Im Sinne der Schulen werden wir diesem Antrag folgen und zustimmen.

ER Isabella Zellweger (SVP):

Die SVP / EDU Fraktion hat den Bericht und Antrag betreffend Aufstockung der Schulleitungspensen ausführlich besprochen und wird dem Antrag zustimmen. Im Jahr 2000 sind in den Neuhauser Schulen Schulleitung geschaffen worden. Die Aufgaben sind stets komplexer geworden und so hat der Einwohnerrat 2011 einem entsprechenden Antrag um eine Erhöhung von 235 auf 340 Stellenprozenten zugestimmt. Im März 2019 sagte die Neuhauser Stimmbewölkerung Ja zur Schulleitung mit Kompetenzen. In Folge wurde die Schulbehörde um vier Personen auf fünf Mitglieder verkleinert. Dieses Gremium ist ausschliesslich für die strategische Fragen zuständig. Mit dem neuen Führungsmodell wurden zahlreiche Aufgaben von der Schulbehörde zur Schulleitung übertragen. Somit stiegen die Ansprüche an die Schulleiter. Aktuell verteilen sich die 340 Stellenprozente auf sechs Schulleitende. (einmal Kindergarten, dreimal Primarschulen, einmal Sekundarschule und einmal Realschule) Was spricht für eine Erhöhung um 70 Prozent auf 410 Stellenprozent? Die Schülerzahlen stiegen seit 2011 (952 Schülerinnen und Schüler in 57 Klassen) auf aktuell, Stand August 2020, 1'064 Schülerinnen und Schüler in 64 Klassen. Nach der Berechnung der Schulbehörde geht diese davon aus, dass sich die Schülerzahl bis 2024 auf rund 1'150 erhöhen wird. Unsere Schulleiter sind Praktiker und keine Theoretiker. Alle unterrichten selbst noch, womit dafür gesorgt ist, dass sie den Bezug zur Basis nicht verlieren. Aufgrund der berechneten Entwicklung der Schülerzahlen und der damit verbundenen Anforderungen an Lehrkräfte und Schulleiter erachten wir eine Erhöhung der Stellenprozente auf 410 als gerechtfertigt. Dadurch kann eine noch bessere Bildung unserer Schülerinnen und Schüler erfolgen. Vergessen wir nicht, unsere Kinder sind unsere Zukunft. Hier dürfen wir nicht den Sparhebel ansetzen.

ER Aline Iff (Junge Grüne):

In Neuhausen trifft man auf eine Vielfalt an Kulturen und Menschen, das ist es auch, was Neuhausen ausmacht. Dieses breite Publikum ist auch in den Schulen anzutreffen und so viel Wertvolles diese Vielfalt bringt, sie bringt auch Herausforderungen mit sich. Durch die Einführung einer Schulleitung entstand eine klare Strukturierung von oben, von der die Neuhauser Schulen noch immer profitieren. Es entstand auch eine gewisse administrative Entlastung der Lehrer, die sich dadurch mehr auf ihre Klassen konzentrieren konnten. Die Einführung einer Schulleitung hat sich also bewährt und soll weiterhin gefördert werden. Neuhausen erlebt ständigen Bevölkerungszuwachs und so verändern und häufen sich die Aufgaben einer Schulleitung adäquat. Bildung ist kein Thema, bei dem wir sparen sollte. Bildung prägt künftige Generationen, für die wir alle mitverantwortlich sind. Deshalb unterstützt die AL-Grüne-Junge Grüne Fraktion den Antrag des Gemeinderates zur Aufstockung der Schulleitungspensen auf 410 Stellenprozente.

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden. Eintreten ist somit beschlossen. Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich rufe die einzelnen Seiten des Berichts auf. Seite 1-4 werden ohne Wortmeldungen verlesen. Wird Rückkommen verlangt?

Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zur Abstimmung über den Antrag auf Seite 4 der Vorlage, über den der Einwohnerrat abschliessend befindet.

Der Antrag lautet wie folgt:

Das Gesamtpensum der Schulleitung wird auf den 1. Februar 2021 um 70 Stellen-Prozent auf 410 Stellen-Prozente erhöht.

Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.
Gezählt werden 20 Stimmen.

Wer diesem Antrag nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.
Gezählt werden 0 Stimmen.

Sie haben dem Antrag mit 20 : 0 Stimmen (einstimmig) zugestimmt.

Bildungsreferent Ruedi Meier:

Im Namen der Schulbehörde und der Geschäftsleitung herzlichen Dank für die Zustimmung. Sie haben damit wieder ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Nähe des Einwohnerrats zur Schule gesetzt.

Das Geschäft ist erledigt.

TRAKTANDUM 15 Bericht und Antrag betreffend Umgestaltung Industrieplatz

EINTRETENSDEBATTE

Baureferent Christian Di Ronco:

Mit der Umgestaltung des Industrieplatzes wollen wir für die umliegenden neuen und bestehenden Wohnungen eine Aufwertung und Verbesserung der Lebensqualität erreichen. Er soll auch eine Visitenkarte für Touristen und Besucher sein, welche an diesem Platz willkommen geheissen werden. Mein Dank gilt den Kommissionspräsidenten für die gute geleistete Arbeit. Seitens der Kommission gibt es zwei Varianten: Die Pflästerung die jetzt im Antrag steht und die grössere Pflästerung, die von der Kommission vorgeschlagen wird. Im Gemeinderat wurde dies diskutiert. Sollte die grössere Pflästerung siegen, wird der Gemeinderat seinen Antrag zu Gunsten dessen zurückziehen.

ER Marco Torsello (FDP):

Der Bericht des Präsidenten liegt allen vor. Wie man unschwer erkennen kann, gab es diverse Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Kommission. Die Kommission kann daher leider nicht eine einvernehmliche Lösung präsentieren, was ich sehr bedaure. Florian Bischoff hat uns während zweier Sitzungen äusserst kompetent durch das Geschäft geführt und unsere Fragen beantworten können. Mangel an Kreativität und Engagement kann man der Kommission definitiv nicht vorwerfen: Offensichtlich war der Grossteil gut vorbereitet und brachte schon im Vorfeld Ideen und Fragen mit ein. Allerdings zeigte sich schnell, dass nicht alle Wünsche berücksichtigt oder umgesetzt werden können, oder zu einer massiven Verteuerung des Projektes führt. Ziel einer Kommission wäre es gewesen, eine einvernehmliche Lösung mit breiter Akzeptanz zu finden. Leider haben wir das nicht erreicht und ich hoffe sehr, dass in der Zwischenzeit in den Fraktionen nochmals Gespräche rund um das Projekt geführt werden konnten. Persönlich finde ich das Prinzip einer Begegnungszone sehr sinnvoll: Eine Begegnungszone ist nämlich kein Spielplatz, kein Eventhotspot, kein "Fäschtlatschiplatz", keine ausschliessliche Fussgängerzone - es ist keines von all dem und doch ist es alles: Eine Begegnungszone soll nämlich für alle sein, so dass niemand damit explizit angesprochen wird und doch sich alle Bürgerinnen und Bürger auf eine bestimmte Art und Weise auf diesem Platz wohl- und angesprochen fühlen. Ich hoffe sehr, die Fraktionen finden sich heute und können ein eigentlich tolles Projekt gutheissen - denn eines ist klar: Finden wir uns nicht, dann laufen wir Gefahr, dass der Industrieplatz so bleibt wie er ist und das wäre eine Katastrophe!

ER Adrian Schüpbach (parteilos):

Die SVP-EDU Fraktion hat die Umgestaltung Industrieplatz an der Fraktionssitzung diskutiert. Klar ist für uns, dass es im Zusammenhang mit den grossen Bauprojekten eine Umgestaltung braucht. Der vom Gemeinderat gewählte Weg, uns ein fixfertiges Projekt vorzulegen, wo eine Kommission nur noch Kosmetik betreiben kann, und die wesentlichen Punkte durchwinken soll, finden wir schlecht. Wir bitten den neuen Gemeinderat sein zukünftiges Vorgehen in Bezug auf Kommunikation und Einbezug des Einwohnerrates zu prüfen und uns frühzeitig zu involvieren. So wie es jetzt gelaufen ist, hätte man sich die Kommission sparen können. Schwierig finden wir es auch vom «neuen Zentrum» zu sprechen. Wo ist denn nun das Zentrum? Industrieplatz



/ Platz für alle / Alcan Areal oder wird es am Ende die Burgunwiese? Auch empfinden wir die knapp zwei Millionen Franken als sehr viel Geld für den bescheidenen Platz. Dennoch unterstützen wir die Variante mit 680m² Verbundsteinen hinsichtlich der möglichen Verbesserung der Sommerhitze im Zentrum. Nicht gutheissen können wir denn Einbezug der stark befahrenen Industriestrasse in die Begegnungszone, solange keine Alternativen, insbesondere für den Schwerverkehr, vorhanden sind. Denn der Verkehr auf der Industriestrasse wird in der nächsten Zeit zu und nicht abnehmen. Bei mehr Wohnraum, einem möglichen Hotel und den Industriebetrieben gibt es auch mehr Zulieferer. Deshalb sehen wir es als sicherer a, wenn sich alle, auch die Fussgänger an die Regeln des Strassenverkehrs halten müssen. Es geht hier um die Sicherheit aller.

ER Sabina Tektas-Sorg (SP):

Wir von der SP sind einstimmig für Eintreten und werden dieser Vorlage zustimmen, sofern sie nicht bis zur Unkenntlichkeit verändert wird. Wir sind der Meinung, dass der aktuelle Industriepplatz den Namen Platz eigentlich gar nicht verdient. Dass etwas gemacht werden muss, ist deshalb klar. Die Kommission hat die Vorlage genau angeschaut und verschiedene Ideen und Wünsche in die Diskussion eingebracht. Der Platz kann jedoch aufgrund seiner bescheidenen Grösse sowie der Nähe zur Bahnlinie nicht allen Bedürfnissen gerecht werden. Er soll in erster Linie einfach deutlich verschönert werden, ohne einen besonderen Zweck wie Spielplatz oder Velostation zu erfüllen. Durch das vorgesehene Projekt wird das Ziel der Verschönerung sicherlich erreicht. Wichtig für die Aufwertung des Platzes ist für uns dabei, dass die Industriestrasse eine Begegnungszonen mit Tempo 20 wird. Sollte ein Antrag gestellt werden, Tempo 30 statt Tempo 20 vorzusehen, würden wir das einstimmig ablehnen. Wieso und warum werden wir ja je nach dem noch in der Detailberatung ausführen können. Auch über die Grösse der Pflasterung werden wir uns noch unterhalten. Als Info vorab, wir bevorzugen die Variante mit der grösseren Fläche an Pflasterung. Festhalten möchte ich an dieser Stelle noch, dass die diversen Ideen, die verschiedene Kommissionmitglieder vorgebracht haben, nicht vergessen gehen sollten. Dabei geht es in erster Linie darum, den Platz nach der Fertigstellung auch zu beleben. Ich denke da unter anderem an mobile Spielgeräte für Kinder, Bücherkisten, Sonnenschirme oder Liegestühle. Ideen sind gefragt. Und nur weil auch für die Velostation für die Rheinfalltouristen auf diesem Areal kein Platz ist, ist diese nicht vom Tisch. Wir können einfach unmöglich all diese Bedürfnisse in diese Vorlage packen. Also, den Platz so zu belassen, ist keine Option. Wir möchten ihn attraktiveren, treten deshalb auf die Vorlage ein und werden den Anträgen wie ausgeführt zustimmen. Besten Dank.

ER Dr. Urs Hinnen (Grüne):

Wir sind diesem Projekt gegenüber sehr positiv eingestellt. Es gibt acht Punkte, welche herausragen.

Das Aufheben von Parkplätzen schafft neuen, wichtigen Lebensraum.

Die Verkehrsberuhigung ist dank der Begegnungszone mit Tempo 20 sehr gut.

Es ist auch gut sichtbar, dass es sich trotzdem noch um eine Strasse handelt, bei der Haltestelle des Bus Nr. 6 gibt es hohe Kantten. Man wird nicht dazu verleitet, auf der Strasse stehenzubleiben.

Der viele Verkehr ist natürlich trotzdem nicht zu ignorieren. Die Sicherheit ist aber meiner Meinung nach gewährleistet.

Optisch ist es eindeutig eine Aufwertung eines gewinnenden Platzes mit Aussicht auf den Rheinfall.

Bus und Bahnhof sind ebenfalls nicht weit, auch für ÖV Nutzer ist der Platz perfekt gelegen.

Die Wohnqualität wird ebenfalls stark aufgewertet und es ist ein Platz zum Verweilen und um sich zu treffen. Es sind auch einige Gastroangebote geplant. Gegen die Sommerhitze ist ebenfalls etwas getan, durch die vielen Bäume, das kühlende Wasser und die neu geplanten Steine. Die Biodiversität wird ebenfalls unterstützt. Auch auf Fledermäuse und andere Tiere nehmen wir Rücksicht, indem wir auf die Lichtverschmutzung achten.

Der Platz ist ein grosses Plus für Neuhausen. Wir sind für die grössere Pflasterungsfläche und werden auf die Vorlage eintreten.

ER Fabian Bolli (GLP):

Die GLP/CVP-Fraktion hat sich bezüglich Bericht und Antrag zur Umgestaltung des Industrieplatzes angenommen und hat das Anliegen in mehreren Iterationen diskutiert. Vorab: Die GLP/CVP-Fraktion wird dem Vorhaben geschlossen und unbestritten zustimmen. Wir befürworten die Variante mit der grossen Pflasterungsfläche von 680m². Anlass zur Diskussion war die mikroklimatische Situation. Aufgrund der SBB Gleisanlage muss auf der Süd-West Seite des Platzes auf ein paar Bäume verzichtet werden. Damit entfällt unter anderem die bedeutende Kühlwirkung dieser Bäume. Die Vergrösserung der Pflasterungsfläche um ca. 50% wirkt dem etwas entgegen. Auch die Windverhältnisse auf dem Platz haben bereits eine kühlende Wirkung. Weitere flankierende Kompensationsmassnahmen für diese Kühlwirkung der „gestrichenen“ Bäume am Gleisrand, wären nach unserem Erachten trotzdem wünschenswert. Das BAFU hat für derartige Anliegen 2018 eine umfassende Publikation veröffentlicht: „Hitze in den Städten: Grundlage für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung“. Insbesondere die Massnahmen M1.3 bis M2.3 könnten nach unserer Einschätzung die geeignete Inspiration bieten für allfällige Massnahmen am Industrieplatz. Einen formellen Antrag werden wir nicht stellen, da die Kommissionsarbeit bereits vorbei ist. Wir würden es allerdings begrüssen, wenn diesbezüglich in der weiteren Planung zusätzliche Massnahmen geprüft werden. Die Publikation des BAFU bietet hier gute Handlungsansätze. Damit würde sich die Aufenthaltsqualität auf dem Industrieplatz weiter erhöhen und das Projekt kann seine Wirkung noch besser entfalten.

ER Bernhard Koller (EDU):

Die eingesetzte 7er Spezialkommission des Einwohnerrates hat sich zu zwei Sitzungen getroffen und den Bericht und Antrag des Gemeinderates bearbeitet. Dabei wurden viele Fragen und Anträge gestellt. Nach kurzer Zeit ist aufgefallen, dass Änderungen kaum möglich waren, weil die gesamte Projektausführung bereits festgelegt war. Die Verkehrsführung von LKW, PW, Velo und Baumaschinen konnte nicht entflochten werden. Auf und vor dem Platz werden weiterhin Schwerverkehr, ÖV und Touristenbusse den Weg suchen und sich kreuzen. Dazwischen viele Fussgänger. Unsere kinderfreundliche Gemeinde (gem. Label) bietet nur minimste Spielmöglichkeiten an. Eine Begegnungszone sieht anders aus.

Die Weiterleitung der Verkehrsströme bei der Badstrasse und bei der Laufengasse sind nicht relevant, weil sie ausserhalb des Platzprojekt-Perimeters sind. Die Touristen sind weder mit Velo, Autobus noch zu Fuss relevant, da für den Rheinfall der Kanton zuständig ist und dort kein

Bedarf signalisiert wurde. Die Möglichkeit, Sonnensegel anzubringen, bis die Baumbepflanzung gross genug ist, um den Platz zu beschatten war ebenfalls nicht von Interesse. Für die Integration von WC und Veloabstellplätzen fand sich ebenfalls keine Zustimmung. Die Gesamtkosten von circa. 2 Millionen CHF sind sehr hoch. Da diese aus dem Gemeindeentwicklungsfonds entnommen werden, fehlen sie uns bei anderen Projekten. Da die Schlussabstimmungen mit vier Zustimmungen und drei Ablehnungen erfolgten, stelle ich den Minderheitsantrag: Der Bericht und Antrag bezüglich Umgestaltung des Industrieplatzes ist zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückzuweisen. Die Vorschläge der Spezialkommission sind zu integrieren. Für die nächsten Vorhaben und Projekte sollten in Zukunft Möglichkeiten der Einflussnahme des Einwohnerrats bereits in der Kommissionsphase bestehen. Eine Zusammenarbeit würde in Zukunft auch einen Mehrwert für die Gemeinde bringen – und wenn es „nur“ zu Einsparungen von unnötigen Planungskosten besteht.

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden. Eintreten ist somit beschlossen.
Stimmen wir über den Antrag auf Rückweisung ab.

Wer diesen Antrag auf Rückweisung unterstützt, hebe bitte die Hand.
Gezählt wird eine Stimme. Wer gegen den Rückweisungsantrag ist, erhebe bitte die Hand.
Gezählt werden 18 Stimmen.

Ein Antrag auf Rückweisung wird mit 18 zu 1 Stimmen abgelehnt.
Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich rufe die einzelnen Seiten des Berichts und Antrags auf.
Seite 1 bis 11 werden ohne Wortmeldungen verlesen.
Wird das Wort zu den Beilagen gewünscht?

ER Arnold Isliker (SVP):

Kalkstein ist ein Spaltstein. Meine Frage richtet sich an den Baureferenten. Ist dieser in Form von Beton oder handelt es sich um reinen Kalkstein? Und ist dieser frostbeständig?

GR Christian Di Ronco:

Es handelt sich um einen winterfesten kalkstein-ähnlichen Stein, welcher optisch nahe an einen Kalkstein herankommt.

ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Wird das Wort zum Kommissionsbericht und seinen Beilagen gewünscht? Zum Antrag der Kommission komme ich gleich noch.

Die Kommission stellt Ihnen in ihrem Bericht den Antrag, über die Grösse der zu pflasternden Fläche abzustimmen. Zur Auswahl stehen die bisherige Fläche von 460 m² und eine grössere Fläche von 680 m². Über diesen Antrag hat der Einwohnerrat abzustimmen. Den Plan für die grössere Fläche haben Sie am 7. Januar 2021 per E-Mail erhalten. Entscheidet der Einwohnerrat sich für die grössere Fläche, hat dies Mehrkosten von rund Fr. 70'000.-- zur Folge,

die dann zu den Kosten in den beiden Schlussanträgen hinzugezählt werden müssen, die dann total Fr. 1.467 Mio. betragen. Zudem muss diese Planänderung nach dem Beschluss des Einwohnerrats nochmals öffentlich aufgelegt werden.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer eine Fläche von 460 m² gepflästert haben will, hebe bitte die Hand.

Gezählt wird 1 Stimme.

Wer eine Fläche von 680 m² gepflästert haben will, hebe bitte die Hand.

Gezählt werden 19 Stimmen.

Sie haben mit 19 zu 1 Stimmen der grösseren Fläche zugestimmt.

Wird Rückkommen verlangt?

Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir nun zur Schlussabstimmung über die beiden Anträge auf Seite 10 der Vorlage, die beide dem obligatorischen Referendum unterstehen.

Der erste Antrag lautet gemäss dem vorher gefassten Beschluss bezüglich der gepflästerten Fläche wie folgt:

Für die Neugestaltung des Industrieplatzes gemäss dem Auflageprojekt vom 3. Mai 2019 in der Fassung vom 22. Dezember 2020 (respektive 6. Januar 2021) wird ein Nettokredit von Fr. 1.467 Mio. bewilligt. Dieser Kredit basiert auf dem Stand des Zürcher Baukostenindex vom 1. April 2020 mit 101.0 Punkten und verändert sich entsprechend der Teuerung.

Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Gezählt werden 18 Stimmen.

Wer diesem Antrag nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Gezählt werden 0 Stimmen.

Sie haben dem Antrag mit 18 zu 0 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) zugestimmt.

Der zweite Antrag lautet wie folgt:

Zur Finanzierung der Neugestaltung des Industrieplatzes werden dem Gemeindeentwicklungsfonds Fr. 1.467 Mio. entnommen.

Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Gezählt werden 18 Stimmen.

Wer diesem Antrag nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Gezählt werden 0 Stimmen.

Sie haben dem Antrag mit 18 zu 0 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) zugestimmt.

Damit ist das Geschäft zuhanden der obligatorischen Volksabstimmung erledigt.

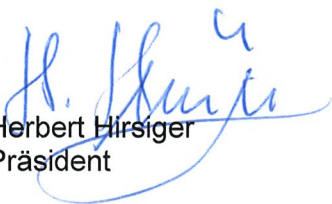
GR Christian Di Ronco:

Herzlichen Dank für das klare Abstimmungsresultat und die folgende Unterstützung bei den Abstimmungen. Die angebrachten Punkte werden wir entsprechend prüfen und einfließen lassen.


ER-Präsident Herbert Hirsiger (SVP):

Somit erkläre ich die Sitzung für geschlossen.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall



Herbert Hirsiger
Präsident



Fabienne Witschi
Aktuarin